

Der König achtete sehr genau auf alle Neuerungen im Militärwesen; sein Leibregiment in Potsdam war, so zu sagen, eine Versuchsstation für alle Neuerungen im Heere; dort wurden alle Versuche, die Exercitien einfacher, sicherer und vollkommener zu machen, zuerst vorgenommen; erwiesen sie sich als zweckmäßig, so wurden Offiziere der anderen Regimenter nach Potsdam beordert, die Uebungen mit anzusehen. Der treueste Gehülfe des Königs beim Einüben des Heeres war der schon mehrfach genannte alte Dessauer, der eigentliche Schöpfer der vortrefflichen Ausbildung des preussischen Fußvolkes; er hielt auf genaueste Präzision in der Ausföhrung der einzelnen Uebungen, und er hat es dahin gebracht, daß man nur einen Griff sah und dabei nur einen Schlag, sowie beim Feuern nur einen Schuß hörte. — Besonders viel hielt der König auf ein tüchtiges Officiercorps; bis jetzt hatten die einzelnen Regimentsinhaber die Officiere ernannt; von nun an ernannte sie der König, nachdem er ihre Tüchtigkeit erprobt hatte; er wollte nur solche haben, die das Exercitium gut verstanden, welche keine Ausschweifungen begingen und sich auch äußerlich gut ausnahmen. Dadurch rief er unter den Offizieren und im ganzen Heere ein Gefühl der Standesehre hervor, welches von großer Bedeutung im preussischen Heere geworden ist. — Friedrich Wilhelm hielt auch viel auf die Pflege des religiösen Sinnes in der Armee; er ließ eine große Anzahl von Exemplaren des neuen Testaments vertheilen, stellte viele Feldprediger an und suchte den religiösen Sinn auch durch den Unterricht zu heben, den er ungebildeten Soldaten ertheilen ließ.

d. Staatsverwaltung. Bei aller Vorliebe und thätigen Fürsorge für das Heer vergaß Friedrich Wilhelm die übrigen Regententpflichten keineswegs; er führte vielmehr in allen Zweigen ein wirklich landesväterliches Regiment, und manche heilsame neue Einrichtung verdankt ihm ihre Entstehung. Unter des Königs Vater war die Finanzwirthschaft oft eine heillose gewesen und hatte das Land sehr zerrüttet; daher sorgte der Sohn zunächst für Ordnung in dieser Beziehung; er ordnete die größte Sparsamkeit im Staatshaushalte an und verlangte strengste Gewissenhaftigkeit in der Verwaltung der öffentlichen Kassen. Auf diese Weise setzte er sich in den Stand, nicht nur jederzeit das unbedingt Nöthige beschaffen zu können, sondern sogar auch einen Schatz für spätere Bedürfnisse zu sammeln. — Um der ganzen Staatsverwaltung ein einheitlicheres Gepräge zu geben, errichtete er eine